



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 03.12.2014, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 06.11.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 7.1. Haushaltsplan 2015 - Vorstellung durch das Amt für Bildung, Jugend und Sport und die Jugendkoordinatorin
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Abschlussbericht zum Beteiligungsprozess Potsdamer Platz
11. Information zum Umzug der Freien Oberschule Finow

12. Sportbericht 2014

13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

13.1. **Vorlage:** BV/0072/2014

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2015

02.1 - Dezernat I

13.2. **Vorlage:** BV/0063/2014

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Satzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaBenS)

13.3. **Vorlage:** BV/0064/2014

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)

02.2 - Dezernat II

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die 4. öffentliche Sitzung des ABJS um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Für die heutige Sitzung möchte er den Bürgermeister, Herrn Boginski, entschuldigen, da er an einer anderen wichtigen Sitzung teilnimmt.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Landmann stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind **10 Stadtverordnete** anwesend (**siehe Anlage 1**). Es werden folgende Stadtverordnete vertreten:

- Frau Rätz durch Herrn Duckert
- Herr Herrmann durch Herrn Morgenroth

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 06.11.2014

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor.

Herr Zinn hat eine redaktionelle Anmerkung auf der Seite 9, Punkt 3. Die Zuarbeit für die Internetseite der Stadt Eberswalde ist natürlich aus Sicht der Sozialen Stadt gemeint und nicht aus Sicht des externen Quartiersmanagements.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Landmann schlägt vor, den TOP 7.1 - „*Haushaltsplan 2015 - Vorstellung durch das Amt für Bildung, Jugend und Sport und die Jugendkoordinatorin*“ unter dem TOP 13.1 - „*Haushaltssatzung 2015*“ - zu behandeln, da beide TOP unmittelbar im Zusammenhang stehen und diskutiert werden sollten. Der Haushaltsplan 2015 wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung (StVV.) am 27.11.2014 allen Stadtverordneten und sachkundigen EinwohnerInnen zur Verfügung gestellt. Da dieser sehr umfangreich ist, geht er nicht davon aus, dass sich schon alle Stadtverordneten und sachkundigen EinwohnerInnen intensiv einlesen konnten. Für Januar ist eine zweite Lesung avisiert, wo diese Thematik dann noch einmal diskutiert werden kann.

Der geänderten Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Landmann informiert, am 6. Dezember 2014 jährt sich der Todestag von Amadeu Antonio zum 24. Mal. Die Gedenkveranstaltung findet alljährlich an der Gedenktafel statt. Sie beginnt um 15:00 Uhr an der Eberswalder Straße 24 a. Als Zeichen der Anteilnahme können auch an diesem Tag im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, zwischen 10:00 und 14:00 Uhr, vor der Widmungstafel oder draußen vor dem Gebäude, Blumen oder Kerzen abgelegt werden. Er appelliert an die Ausschussmitglieder, sich zu beteiligen.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Ladewig gibt folgende Informationen:

- 1) Die Kita „Im Zwergenland“ und der Hort „Kleiner Stern“ haben erfolgreich in Zusammenarbeit mit dem DREIST e. V. ihr eigenes kindertagesstätteninternes Kinderschutzkonzept erarbeitet.
- 2) Am 17.11.14 fand eine Kita-Leiterinnenberatung statt, es erfolgte eine Weiterbildung zum Thema „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in den Kitas“.
- 3) Es fand eine Fachtagung zum Klimaschutz in der Bildung statt, an dieser nahmen Vertre-

terInnen der Stadt teil. Es konnten Anregungen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Eberswalde im Bereich Bildung mitgenommen werden.

- 4) Das Fachamt hat intensiv an der Erarbeitung der Benutzungs- und Gebührensatzung für Kitas in städtischer Trägerschaft gearbeitet, die beide heute für eine erste Lesung vorliegen.
- 5) Am 25.11./26.11.2014 fand eine Fachtagung statt zum Thema: „Miteinander füreinander - Gesundes Aufwachsen im ländlichen Raum“.
- 6) Am 27.11.2014 wurden in Berlin die künftigen Eckpunkte für einen weiteren Kooperationsvertrag mit der Bundesstiftung „Haus der kleinen Forscher“ besprochen.

Des Weiteren führt Frau Ladewig aus, es wurden heute von der Verwaltung an die Ausschussmitglieder folgende Unterlagen ausgeteilt:

- 1) Ein Informationsschreiben vom ehem. Staatlichen Schulamt Eberswalde vom 17. Januar 2014, jetzt neu: Landesschulamt für Schüler und Lehrerbildung, Regiestelle Frankfurt (Oder), zum Sprachförderkurs Deutsch für SchülerInnen mit Migrationshintergrund.
- 2) Der Abschlussbericht der AG „Schulsozialarbeit“ bzgl. der „Bedarfsermittlung zur Sozialarbeit an den Grundschulen der Stadt Eberswalde.“
- 3) Eine Übersicht über den Einsatz von Schülerpraktikanten und Praktikanten in Erzieherausbildung mit Stand vom 17.11.2014.
- 4) Eine Übersicht über die Förderung des Sports im Jahr 2014.
- 5) Eine Übersicht über die Förderung von Projekten in Schulen und Kitas im Jahr 2014.
- 6) Eine Übersicht der durch den Sprecherrat bestätigten Maßnahmen aus dem Programm: „Soziale Stadt 2014“.
- 7) Die Einvernehmensherstellung des Jugendamtes des Landkreises Barnim vom 26.11.2014 zur „Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft“.

Frau Forster gibt folgende Informationen:

- 1) Des Weiteren wurde heute an die Ausschussmitglieder ausgegeben, das Raumkonzept zur Umgestaltung des Jugendklubs „STINO“ in Eberswalde, welches im Rahmen eines Beteiligungsprojektes mit Jugendlichen erarbeitet worden ist. Sie informiert über den Sachstand der geplanten Umbaumaßnahmen.
- 2) Bei der Stiftung SPI sind derzeit 4 Personalstellen, davon 3 Vollzeitstellen und eine 32 Stunden-Stelle, die in Abstimmung mit dem Jugendamt des Landkreises Barnim ab 2015 als Vollzeitstelle aufgestockt werden kann.
- 3) In der letzten Ausschusssitzung sprachen die VertreterInnen des Vereins Hebewerk e. V. zu ihrem Konzept: „Leerstand kreativ nutzen“. Die Stadtverordneten wurden bereits in der letzten StVV. darüber informiert, dass die Akteure jetzt in der Havellandstraße Räumlichkeiten für ihr Projekt zur Verfügung gestellt bekommen und dass durch die Stadtverwaltung finanzielle Mittel (Miete, Betriebskosten, Internet) bereitgestellt werden. Es stehen finanzielle Mittel in Höhe von 10 T€ zur Verfügung, die nicht abgerufen wurden aus der kommunalen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit. Diese finanziellen Mittel gehen über an das Kulturamt, um aus der Kulturförderung in 2015 die Akteure unterstützen zu können. Das Verfahren ist mit der Kämmerei abgestimmt.

Herr Zinn hat eine Nachfrage zum letztgenannten Punkt. Ihn interessiert, ob es zwischen der Stadtverwaltung, der WBG und mit den Akteuren des Hebewerk e. V. verbindliche Gespräche gibt, dass der Verein Hebewerk e. V. im Brandenburgischen Viertel verbleibt. Wenn ja, sollte mit den Beteiligten gesprochen werden bzgl. der finanziellen Mittel, die von der Stadtverwaltung kommen.

Herr Landmann hat Frau Forster so verstanden, dass die finanziellen Mittel erst einmal für ein Jahr gewährleistet sind. Außerdem hatte die Initiative auf der letzten StVV. bekundet, dass es ihnen jetzt nicht möglich ist, solch eine Entscheidung zu treffen, da sie dieses Objekt noch nicht kennen.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Zinn hat folgende Anfragen/Hinweise/Empfehlungen:

1. Spätestens im Februarausschuss sollte sich über den Abschlussbericht „Bedarfsermittlung zur Sozialarbeit an den Grundschulen der Stadt Eberswalde“ verständigt werden, um weitere Maßnahmen abzusprechen.
2. Ihn interessiert, wie es im Brandenburgischen Viertel weiter geht mit dem WC im Einkaufszentrum „Heidewald“.
3. Das Interessenbekundungsverfahren für BIWAQ III - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - endet zum 12.12.2014. Ihn interessiert, ob sich die Verwaltung daran beteiligt.
4. Von Eltern hat er gehört, dass es eine hohe Ausfallquote von Lehrpersonal an Grundschulen geben soll und dadurch der Unterricht nicht abgesichert werden kann. Diese Problematik liegt zwar nicht im Aufgabenbereich des städtischen Fachamtes, er würde aber darum bitten, dass die zuständige Schulrätin -evtl. im Februar- in diesen Ausschuss kommt, um über den aktuellen Sachstand zu berichten bzw. darüber was unternommen wird, um diese Defizite abzubauen.

Herr Landmann meint, dass in der HH-Debatte auch zum Thema „Schulsozialarbeit“ gesprochen werden muss, da der StVV.-Beschluss nur für dieses Schuljahr gefasst wurde. Außerdem muss abgewartet werden, zu welchen Ergebnissen die Verwaltung in den Gesprächen mit dem Landkreis Barnim gekommen ist bzw. wie sich das Land Brandenburg inzwischen positioniert hat.

Frau Ladewig nimmt zu folgenden Anfragen von Herrn Zinn Stellung:

Zu 2) Zum WC im Einkaufszentrum „Heidewald“ informiert sie, dass nach wie vor Verhandlungen

gen stattfinden. Um diese jetzt aber nicht zu gefährden, wird sie im öffentlichen Teil nichts dazu sagen.

Zu 3) In Bezug auf das Interessenbekundungsverfahren für BIWAQ III befindet sich die Verwaltung in Verhandlungen mit einem freien Träger, der Interesse bekundet hat. Die abschließende Verhandlung wird am 08.12.2014 sein, wobei dieser Termin zunächst abgewartet werden muss, weil noch grundsätzliche Fragen zu klären sind.

Herr Zinn führt des Weiteren aus, dass es mehrere Befindlichkeiten von Eltern zu der Skateranlage nach Beendigung der offiziellen Saisonzeit gibt, insbesondere was das Wochenende betrifft. Er bittet darum, dass die Verwaltung darüber offiziell informiert.

Frau Ladewig erinnert an das Beteiligungsverfahren, welches im Sommer mit den Jugendlichen, den Nutzern der Skateranlage, und den Nachbarn durchgeführt wurde. Es wurde sich dort auf einen saisonalen Betrieb verständigt, der am 31.10. eines jeden Jahres endet. Entsprechende Hinweisschilder wurden an der Skateranlage angebracht. Eine Betreuung der Skateranlage nach dem 31.10. kann personell nicht abgesichert werden.

Herr Pringal fragt an, ob denn die Betreuung des Jugendklubs „STINO“ nach dessen Sanierung gesichert ist, da diese Mitarbeiterin langzeiterkrankt ist. Des Weiteren wurde heute eine Übersicht der durch den Sprecherrat bestätigten Maßnahmen ausgeteilt. Ihn interessiert, wer über die Vergabe der Projektmittel entscheidet.

Frau Forster wird die erste Frage von Herrn Pringal im Rahmen ihrer HH-Präsentation beantworten.

Frau Ladewig nimmt Bezug auf die zweite Anfrage. Der Sprecherrat ist ein örtliches Gremium im nicht kommunalrechtlichen Sinn, so dass er keine Beschlüsse fassen kann, er gibt aber Empfehlungen an die Verwaltung.

TOP 10

Abschlussbericht zum Beteiligungsprozess Potsdamer Platz

Herr Landmann beantragt das Rederecht für Herrn Clemens Klikar vom Planungsbüro stadt.menschen.berlin, welchem **einstimmig zugestimmt** wird.

Herr Klikar stellt seinen Abschlussbericht zum Beteiligungsprozess Potsdamer Platz anhand einer Powerpoint-Präsentation vor (**siehe Anlage 2**).

Herr Zinn möchte positiv anmerken, dass die Verwaltung in der letzten Woche erste Akzente gemeinsam mit den Schülern der GS „Schwäzensee“ und mit den Azubis der Bildungseinrichtung Buckow e. V. gesetzt hat, in dem 5.000 Tulpenzwiebeln im Brandenburgischen Viertel gesteckt wurden. Außerdem ist er erfreut darüber, dass seit gestern die zweite Revierpolizistin ihren Dienst angetreten hat.

TOP 11

Information zum Umzug der Freien Oberschule Finow

Herr Landmann beantragt das Rederecht für den Schulleiter der Freien Oberschule Finow, Herrn Günter Schumacher. Dem Rederecht wird **einstimmig zugestimmt**.

Herr Schumacher möchte zunächst die Gelegenheit nutzen, um evtl. Irritationen entgegenzutreten. Ihm ist nicht bekannt, dass in der Freien Oberschule Finow sowie in der Nordendschule ein Asylantenwohnheim oder Wohnungen für Asylanten eingerichtet werden sollen. Es ging auch nicht um einen neuen Mietvertrag. Die Schule wurde 2009 mit zehn Schülern eröffnet. Zu allen Veranstaltungen wurden sie von den Eltern immer wieder gefragt, ob die Kinder auch das Abitur an der Schule machen können, was bisher leider nicht möglich ist. Derzeit werden 70 SchülerInnen von zehn Pädagogen unterrichtet. Es hat sich jetzt herausgestellt, wenn sie den Zuschlag vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bekommen, um im neuen Schuljahr eine gymnasiale Oberstufe einzurichten, wird ein größerer Raumbedarf benötigt, der evtl. mit vielen baulichen Maßnahmen an der jetzigen Schule kurzfristig vielleicht nicht zu realisieren wäre. Die entsprechenden Auflagen oder Tätigkeiten, die dort verrichtet werden müssen, sind jedoch nur mit umfangreichen Investitionen als auch baulichen Maßnahmen verbunden, die sehr viel Eigeninitiative erfordern (Fenster, Dach, Schallisolierung etc.). Daraufhin haben sie sich entschlossen, andere Gebäude in Betracht zu ziehen. Letztendlich konnte im Bereich der ehemaligen Chemischen Fabrik ein geeignetes Objekt gefunden werden. Es handelt sich um ein Backsteingebäude, welches sie ab Januar 2015 beziehen werden.

Die in der anschließenden Diskussion gestellten Anfragen werden durch Herrn Schumacher beantwortet.

Herr Landmann würde es persönlich freuen, wenn das Vorhaben mit der gymnasialen Oberstufe gelingt. Er wünscht Herrn Schumacher dafür viel Erfolg.

TOP 12

Sportbericht 2014

Herr Kuhnke, Mitarbeiter des Amtes für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde, hält den Sportbericht 2014. Der Bericht liegt der Niederschrift als **Anlage 3** bei.

Herr Ansorg, sachkundiger Einwohner, verlässt die Sitzung um 19:02 Uhr.

Herr Zinn bezieht sich auf die Veranstaltung „Sportgala 2014“ und macht auf die nicht behindertengerechten Toiletten im Haus „Schwärzetal“ aufmerksam.

Herr Landmann weist darauf hin, dass die von Herrn Zinn angesprochene Veranstaltung keine städtische Veranstaltung war. Er bittet die Verwaltung, den Kreissportbund (KBS) darauf aufmerksam zu machen.

In Bezug auf das Bürgerbudget bzgl. der Anträge für die Kurvensanierung im Fritz-Lesch-

Stadion verweist Herr Landmann auf den nächsten Tagesordnungspunkt, in dem es um den Haushalt 2015 geht und die noch offene Frage sicherlich durch die Verwaltung beantwortet wird.

TOP 13

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 13.1

Vorlage: BV/0072/2014

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 – Kämmerei

Haushaltssatzung 2015

Haushaltsplan 2015 - Vorstellung durch das Amt für Bildung, Jugend und Sport und die Jugendkoordinatorin

Herr Landmann erinnert die Ausschussmitglieder daran, dass sie sich am Anfang darauf verständigt hatten, den TOP 7.1 - *Haushaltsplan 2015 - Vorstellung durch das Amt für Bildung, Jugend und Sport und die Jugendkoordinatorin* - unter diesem Punkt zu behandeln. Er bittet Frau Ladewig, ihre Ausführungen vorzunehmen.

Frau Ladewig nimmt die HH-Präsentation des Budgets des Amtes für Bildung, Jugend und Sport in Form einer Powerpoint-Präsentation vor (**siehe Anlage 4**).

Frau Dr. Pischel bezieht sich auf eine Folie von Frau Ladewig, in der sehr allgemeine Ziele formuliert worden sind. Sie regt an, die Ziele noch konkreter auszuweisen, damit die Stadtverordneten wissen, wo die Schwerpunkte zu sehen sind.

Frau Forster stellt die HH-Präsentation für den Bereich der Jugendkoordinatorin vor, die als **Anlage 5** der Niederschrift beiliegt.

Frau Ladewig und Frau Forster beantworten die gestellten Anfragen.

Herr Landmann schlägt vor, die heute vorgetragenen Informationen sollten erst einmal überdacht werden. Im Januar wird es dazu die 2. Lesung geben. Er könnte sich dann vorstellen, dass wieder so verfahren wird, wie in den Jahren zuvor, also über den jeweiligen Bereich abzustimmen, für den der Ausschuss zuständig ist.

TOP 13.2 + TOP 13.3

Vorlage: BV/0063/2014

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Satzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaBenS)

Vorlage: BV/0064/2014

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)

Herr Landmann würde es gut finden, wenn heute die Benutzungssatzung und die Gebührensatzung zusammen diskutiert werden könnten, da sie im unmittelbaren Zusammenhang stehen. Die Verwaltung hat dazu eine entsprechende Präsentation vorbereitet, die beide Satzungen im Kontext behandelt.

Frau Bessel stellt in Form einer Powerpoint-Präsentation die wesentlichen Änderungen in der neuen Kita-Benutzungs- und Kita-Gebührensatzung vor (**siehe Anlage 6**).

Herr Zinn bittet darum, dass die heute vorgestellten Powerpoint-Präsentationen allen Ausschussmitgliedern zeitnah zur Verfügung gestellt werden, um sich auch in ihren Fraktionssitzungen damit intensiv beschäftigen zu können.

Herr Landmann gibt bekannt, dass ihn gestern eine E-Mail von einer Bürgerin erreichte und auch ein entsprechendes Telefonat dazu. Es ging um eine Änderung im § 6 Absatz 1 der Gebührensatzung. Die Verwaltung hat aber schon signalisiert, dass sie dem nachkommen wird und den letzten Anstich im § 6, Punkt 1, wie folgt neu formulieren würde: „- **Anzahl der unterhaltsberechtigten Kinder**“.

Frau Dr. Pischel hat ebenfalls diese E-Mail erhalten. Sie findet es befremdlich, wenn sie eine E-Mail ohne Anschrift bekommt und eine Bürgerin erklärt, was in der Gebührensatzung nicht korrekt gewesen wäre oder rechtlich nicht in Ordnung. Es wurde heute über eine Änderung abgestimmt, obwohl die Ausschussmitglieder gar nicht wissen, wer diese Änderung eingebracht hat. Sie findet, es hätte an dieser Stelle erörtert werden können, was verändert worden ist und wer diesen Gedanken eingebracht hat.

Herr Landmann merkt dazu an, es wurde heute noch nicht über diese Änderung abgestimmt. Außerdem handelt es sich um eine Bürgerin, die ihm namentlich bekannt ist. Des Weiteren führt er aus, wenn er als Ausschussvorsitzender diese Information erhält, sieht er sich zum Handeln gezwungen und deswegen hat er das Gespräch mit der Verwaltung gesucht.

Frau Schostan erkundigt sich danach, ob es Absicht oder ein Versehen ist, dass beide Satzungen an unterschiedlichen Tagen in Kraft treten.

Frau Ladewig führt aus, es sollen beide Satzungen am 01.03.2015 in Kraft treten. Die Verwaltung nimmt den Hinweis aber mit auf und wird ihn prüfen.

Herr Zinn möchte der Fairness halber auf eine E-Mail von Frau Dunja Schwarz-Fink, Leiterin des Regionalbüros Uckermark/Barnim beim Paritätischen Landesverband Brandenburg e. V., aufmerksam machen, da sie dort verschiedene Hinweise zur Satzung der Stadt Eberswalde gegeben hat. Er bittet darum, dass diese E-Mail, die auch Frau Ladewig bereits erhalten hat, evtl. als

Anlage zur Niederschrift beigelegt wird, damit alle Ausschussmitglieder zur 2. Lesung den selben Sachstand haben und sich eine Meinung darüber bilden können.

Frau Ladewig bestätigt den Erhalt der E-Mail. Anschließend informiert sie kurz über deren Inhalt, den die Verwaltung auch gerne zur Verfügung stellen kann (**siehe Anlage 7**).

Frau Prof. Dr. Molitor, sachkundige Einwohnerin, verlässt die Sitzung um 20:28 Uhr.

Herr Pringal bemerkt, wenn die Stadt Eberswalde mit der vorliegenden Gebührensatzung von einem Verlust der Gebühreneinnahmen in Höhe von 15 % ausgeht., dass alle Stadtverordneten dies im Hinterkopf haben sollten, um zu beachten, wie die Rücklagen im Haushalt wirklich aussehen. Für die Eltern ist es sicherlich positiv zu sehen, die Stadtverordneten haben aber auch eine Verantwortung für die gesamte Stadt Eberswalde.

Herr Zinn merkt an, er kann Herrn Pringal teilweise verstehen, dass er Bedenken bei den 15 % Verlust hat. Er ist aber sehr dafür, dass sich die Stadt Eberswalde so entschieden hat, denn letztendlich sind die Leidtragenden immer die Kinder. In diesem Zusammenhang bittet Herr Zinn noch einmal, dass die E-Mail von Frau Schwarz-Fink den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt oder Frau Schwarz-Fink in den nächsten Bildungsausschuss eingeladen wird.

Herr Landmann erklärt, dass Frau Schwarz-Fink jederzeit gern willkommen ist, um an den Ausschusssitzungen teilzunehmen. Er denkt aber, dass die Verwaltung die besagte E-Mail auch gern an alle Ausschussmitglieder geben wird.

Alle weiteren Anfragen, die in der Diskussion von den Ausschussmitgliedern an die Verwaltung gestellt wurden, sind durch Frau Ladewig und Frau Bessel beantwortet worden.

Herr Landmann schließt die Sitzung des öffentlichen Teils um 20:39 Uhr.

Herr Balje, sachkundiger Einwohner, verlässt die Sitzung um 20:39 Uhr.

gez. Landmann
Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg
Schriftführerin

